

Universität Stuttgart

Studiengangprofil Betriebswirtschaftslehre, technisch orientiert, M.Sc.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2018/19

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	5
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	6
TÄTIGKEITSFELDER.....	7
CHARAKTERISTIKA	8
INTERNATIONALITÄT	10

Kontakt

Studiendekan/in Frau Prof. Dr. rer. soc. oec. Birgit Renzl
Lehrstuhl für ABWL und Organisation
Keplerstraße 17, Raum 6.034
Telefon 0049 711 685-83175
Telefax 0049 711 685-82764

Fachstudienberatung Dr. Thomas Eschenbach
Betriebswirtschaftliches Institut
Keplerstr. 17, 6. Obergeschoss, Raum 6.014
Tel. +49 711 685-83604
<https://www.bwi.uni-stuttgart.de/lehre/fachstudienberatung/>



QUALIFIKATIONSZIELE

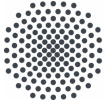
Allgemeine Kompetenzen

Der Masterstudiengang Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre bietet eine vertiefende forschungsorientierte Ausbildung. Die Studierenden sollen sich ein vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen aneignen, welches sie qualifiziert, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen in der Anwendung und Wissenschaft zu erarbeiten. Der Anspruch einer forschungsorientierten Ausbildung wird durch die Vermittlung von methodenorientierten Kompetenzen, z.B. im Bereich der empirischen Sozialforschung, unterstrichen. Verbunden mit wirtschaftswissenschaftlichen Angeboten vertiefen die Studierenden ihre Schnittstellenkompetenz in technischen Kompetenzfeldern, die sie aus einem breiten Angebot wählen können.

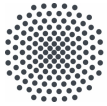
Lernergebnisse

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges "Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre"

- verfügen über ein vertieftes betriebswirtschaftlich-technisches Wissen, das sie befähigt, neue wissenschaftliche Probleme und Aufgabenstellungen der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre zu verstehen und kritisch einzuschätzen sowie dieses Wissen auf multidisziplinäre Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften und ausgewählte Ingenieurwissenschaften anzuwenden.
- verfügen über ein vertieftes Fachwissen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre und technischen Fachgebieten und können praxisorientierte Aufgabenstellungen einer technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre wissenschaftlich erkennen analysieren, bewerten und lösen.
- haben vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen in den Bereichen Produktionswirtschaft, Beschaffung und Logistik, Betriebliche Informationssysteme, Controlling, Finanzwirtschaft, Informationsmanagement, Innovations- und Dienstleistungsmanagement, Internationales und strategisches Management, Marketing sowie Organisation zu erarbeiten.
- haben Schnittstellenkompetenz in technischen Kompetenzfeldern u.a. aus den Bereichen Verkehr, Produktionstechnik, Energietechnik und -wirtschaft sowie Bau- und Immobilienmanagement.
- besitzen ein fundiertes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie über die Forschungsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.

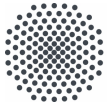


- haben Schlüsselqualifikationen im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsmethoden, die sie in die Lage versetzen, auch methodisch anspruchsvolle Problemstellungen selbständig zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.
- können mit Spezialisten verschiedener Disziplinen kommunizieren und zusammenarbeiten.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Die Anforderungen des Eckpunktepapiers sind insbesondere hinsichtlich der Anzahl von Prüfungen, der Gewährleistung von Mobilitätsfenstern und der Arbeitsbelastungen erfüllt. Zur Berechnung der Arbeitsbelastung wurde prinzipiell von 30 Stunden pro Leistungspunkt ausgegangen. Für die Berechnung der Präsenzzeit wurde eine Veranstaltungszeit von 14 Wochen pro Semester angesetzt.



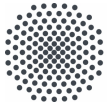
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Der Masterstudiengang basiert auf Lehr- und Lernstrategien, welche neben dem klassischen Wissenstransfer durch Lehrende vor allem dem freien und selbstbestimmten Studium wesentliche Bedeutung zumisst. Neben klassischen Vorlesungen werden deshalb in den Vertiefungsmodulen auch Übungen angeboten, in denen die Studierenden unter Anleitung Erkenntnisse vertiefen und Fertigkeiten einüben können. Dabei werden auch wissenschaftliche und allgemeine Schlüsselqualifikationen vermittelt. Darüber hinaus bietet das Programm ausreichend Raum zum Selbststudium.

Die Lehre im Masterstudiengang ist forschungsorientiert. Ergebnisse von Forschungsvorhaben der beteiligten Lehrstühle sowie wissenschaftliche Beiträge aus der internationalen Forschungsliteratur werden vorgestellt und einem kritischen Diskurs ausgesetzt. In den Seminaren erarbeiten die Studierenden wissenschaftliche Fragestellungen und wenden Forschungsmethoden an.

Gleichzeitig werden Bezüge zur späteren Berufspraxis auch außerhalb des Wissenschaftsbereichs hergestellt. Vorträge von Praktikern sind in Module integriert. Branchenspezifisches Wissen wird auch in den ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierungen vermittelt. Praktika werden eigenverantwortlich durch die Studierenden durchgeführt. Die fakultative Veranstaltung „Praxiskompass“, die gemeinsam mit der Kooperationsstelle Arbeitswelt und Wissenschaft (KAWUS) angeboten wird, vermittelt Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg,

Der Studiengang enthält umfangreiche Wahlmöglichkeiten und eröffnet damit große akademische Freiräume. Vertiefungsmodule im Umfang von 48 CP können aus einem umfangreichen Katalog betriebswirtschaftlicher Angebote und im Umfang von 12 CP aus der Volkswirtschaftslehre frei gewählt werden. Ebenso besteht für die Wahl der ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierung ein breiter Katalog technischer Wahlpflichtmodule.



TÄTIGKEITSFELDER

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre liegen in sämtlichen kaufmännischen Funktionen, insbesondere dort, wo ein Verständnis für technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist und vertiefte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten angezeigt sind. Dies betrifft eine Vielzahl von Funktionen in Industriebetrieben, aber auch in Handels- und Dienstleistungsbetrieben, angefangen beim Innovationsmanagement, der Beschaffung, der Produktion und dem Absatz über Querschnittsfunktionen wie Logistik, Organisation, Finanzierung und Controlling bis hin zur Wirtschaftsinformatik. Zugleich dient der Masterstudiengang als Vorbereitung für eine weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen im Rahmen einer Promotion bzw. eines postgradualen Studiums.

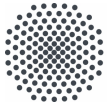
Tätigkeitsfelder:

- Leitungs- und Fachtätigkeiten in kaufmännischen Funktionen, insbesondere solche, bei denen ein Verständnis für technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist.
- Tätigkeiten in der Leitung von Unternehmen und von anderen Organisationen
- Tätigkeiten in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre

Wirtschaftszweige/ Bereiche (Auszug):

- Industrie und Handel
- Dienstleistungsunternehmen, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Unternehmensberatung sowie Logistik- und Verkehrsunternehmen
- Öffentliche Verwaltung und Verbände
- Aus- und Weiterbildung
- Wissenschaft

Der Erwerb des Mastergrades eröffnet die Möglichkeit der Promotion insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Hierdurch eröffnen sich die Tätigkeitsfelder in der Forschung und Lehre an Universitäten und Hochschulen sowie an sonstigen Forschungs- und Lehreinrichtungen.



CHARAKTERISTIKA

Die Fakultät 10, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, vereinigt das Betriebswirtschaftliche Institut, das Institut für Sozialwissenschaften, das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft, das Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht, das Institut für Erziehungswissenschaft unter einem Dach. Die technisch orientierte Betriebswirtschaft ist mit ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Orientierung hier angeordnet, reicht aber mit der ingenieurwissenschaftlichen Orientierung auch über die Grenzen der Fakultät hinaus.

Der Master-Studiengang technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre baut auf dem Bachelor-Studiengang technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre oder auf verwandten Studiengängen auf. Er ist mit seinem Profil optimal in die strategischen Ziele der Universität eingebettet, zu denen es zählt, exzellente Absolventen auszubilden, die an Schlüsselpositionen in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Forschung eingesetzt werden und zum Wohle der Gesellschaft sozial und verantwortungsbewusst agieren. Der Studiengang bietet – im Sinne der strategischen Ziele der Universität – Studierenden die Möglichkeit, forschungsbasiert zu lernen und komplexe, interdisziplinäre Zusammenhänge zwischen den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften zu analysieren und zu verstehen. Die Verzahnung der beiden Disziplinen ist konsequent im gesamten Verlauf des Studiums verankert.

Die Absolventen können Aufgaben in allen Branchen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungswirtschaft sowie der Lehre und Forschung wahrnehmen. Ihren Arbeitsplatz finden sie in weltweit tätigen Unternehmen, mittelständischen Betrieben oder in kleinen, aufstrebenden Start-Ups. Die spezifische Ausrichtung des Studiengangs der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre verspricht Absolventen durch die Zusatzqualifikation der technischen Orientierung eine hervorragende Ausgangsposition auf dem Arbeitsmarkt. Durch die Vermittlung von wissenschaftlich basierten Kenntnissen und Fertigkeiten der Betriebswirtschaftslehre und der Ingenieurwissenschaften sowie von unternehmerischem und sozial verantwortlichem Denken und Handeln werden Studierende der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre optimal auf ihre zukünftigen Positionen insbesondere als Führungskräfte vorbereitet. Darüber hinaus eröffnet der Studiengang Perspektiven in der Lehre und Forschung und der individuellen wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen einer Promotion.



Vorrangig für den Studiengang sind die Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften. Diese werden von Beiträgen ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen ergänzt. Entsprechend werden die Schwerpunkte des Curriculums gesetzt. Den Kern des Studienganges bilden die betriebswirtschaftlichen Kompetenzfelder:

- Beschaffung und Logistik
- Betriebliche Informationssysteme
- Controlling
- Finanzwirtschaft
- Informationsmanagement
- Innovations- und Dienstleistungsmanagement
- Internationales und strategisches Management
- Marketing
- Organisation
- Produktionswirtschaft

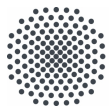
Hinzu treten volkswirtschaftliche und methodenorientierte Basisveranstaltungen. Profilbildend für die technisch orientierte Betriebswirtschaft sind die technischen Spezialisierungen, welche in den Bereichen Energietechnik und Energiewirtschaft, Bau- und Immobilienmanagement, Produktionstechnik, Krafffahrtechnik sowie Technische Logistik angeboten werden.

Gegenüber dem an der Universität Stuttgart angebotenen Studiengang Technologiemanagement grenzt sich der Studiengang durch eine bereitere und tiefere betriebswirtschaftliche Ausrichtung ab. Gleiches gilt für die an anderen Hochschulen angebotenen Studiengänge im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens. Wesentliche Unterschiede zu allgemeinen Studiengängen der BWL ergeben sich durch die ingenieurwissenschaftliche Profilbildung.

Entsprechend sind neben der Fakultät 10 weitere Fakultäten bzw. Lehrinstitute der Universität Stuttgart am Studiengang beteiligt. Dabei handelt es sich insbesondere um die Lehrinstitute Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Mathematik.

Durch die Einbeziehung von Lehrbeauftragten aus Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen wird aktuelles Wissen integriert. Die Erstellung von Masterarbeiten gemeinsam mit Unternehmen und sonstigen Institutionen wird unterstützt.

Intensive Beteiligung am Unitag zur Information von Studieninteressierten über die Studieninhalte. Permanente Beratung und Betreuung durch das BWI-Servicezentrum. Dieses umfasst auch die Beratung von Studieninteressierten. Zusätzlich wird die Fachstudienberatung durch die Lehrstühle angeboten.



INTERNATIONALITÄT

Auslandsaufenthalte werden empfohlen und auch durch das europäische Austauschprogramm ERASMUS (ERASMUS+ ab WS 2014/2015) sichergestellt.

Bislang existieren keine Doppelabschlüsse. Es werden jedoch derzeit Gespräche mit der Wirtschaftsuniversität Krakau geführt, die auch die Möglichkeit eines Doppelabschlusses umfassen.

Beratung und Betreuung

Die fachliche Beratung und Betreuung der Studierenden („outgoings“) wird vom zuständigen Betreuer des BWI während des ganzen Auslandsaufenthalts gewährleistet. Studierende, die mit anderen Programmen ins Ausland gehen, erhalten keine fachliche Betreuung. Die Betreuung hinsichtlich der organisatorischen Aspekte erfolgt durch das Dezernat Internationales der Universität Stuttgart.

Die Beratung und Betreuung der ausländischen Studierenden („incomings“) ist analog zur Betreuung und Beratung der „outgoings“ gestaltet, d.h. ein Betreuer am BWI steht den „incomings“ aus allen Austauschprogrammen (ERASMUS und Oversea-Programme) als Ansprechpartner zur Seite. Die „incomings“ haben am Ende der Vorlesungszeit die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung anstatt der schriftlichen Prüfung zu absolvieren. Eine gezielte Werbung und Rekrutierung ausländischer Studierender gibt es bislang nicht.

Bislang werden bereits mehrere Vorlesungen und Übungen in englischer Sprache am BWI angeboten. Die meisten Veranstaltungen werden in Deutsch gehalten, weswegen ausländische Studierende bei der Bewerbung ausreichend Deutschkenntnisse (900 Stunden) vorweisen müssen. Die englischen Vorlesungen werden am BWI von hiesigem Lehrpersonal angeboten, deren Muttersprache aber nicht Englisch ist. Ausländische Gastdozenten sind ebenfalls bislang nicht ins das Lehrprogramm integriert. Ein deutlicher Ausbau englischsprachiger Angebote wird angestrebt.

European Master-Level in Business Sciences" ("EMBS")

Mit diesem Programm sollen die Anforderungen an eine akademische Ausbildung von BWL- und Management-Graduierten im modernen Europa erfüllt werden. Die enge Kooperation zwischen den beteiligten Einrichtungen und die gegenseitig abgestimmten Programmstrukturen sorgen für ein exzellentes Angebotskonzept, das sowohl zu einer umfassenden Kompetenz in einer weiteren Sprache (aus der EBBS-Community) als auch zu einem vertieften Verständnis der Geschäftsgegebenheiten und -kultur anderer europäischer Länder führt. Die Studierenden können sich für ein EMBS-Jahr entscheiden und erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.